

Eimaliges fotografisches Vermächtnis

Der Kunstraum Engländerbau zeigt mit der Ausstellung «Im Zeitfenster» vom 25. März bis 25. Mai eine szenografische Installation des fotografischen Werkes von Pfarrer Anton Frommelt (1895–1975).

VADUZ. Anton Frommelt wächst als elftes Kind in bescheidenen, kleinbäuerlichen Verhältnissen in Schaan auf. Nach der Priesterweihe 1920 arbeitet er als Zeichenlehrer am Kollegium Schwyz, bevor er 1922 zum Pfarrer von Triesen gewählt wird. 1922 ist auch der Beginn seiner foto-dokumentarischen Arbeit. Er fotografiert seine Umgebung, die Menschen in ihrem Alltag, bei Festen, bei der Arbeit, aber auch in der Not, in Krankheit und auf dem Totenbett. Auch die faszinierende Naturwelt hält er mit seiner

Lichtbildkamera fest und schafft beeindruckende Fotografien.

Schon in seinen frühen Aufnahmen ist Frommelts künstlerischer Gestaltungswille erkennbar. Eine kunstpädagogische Zusatzausbildung ermöglicht es ihm, tiefer in das Medium Fotografie einzutauchen, die Praxis durch die Theorie zu ergänzen und seine Aufnahmen reifen zu lassen. Direkt, authentisch, würdevoll – so könnte man die Bilder von Kanonikus Anton Frommelt in Kurzform beschreiben. Beobachtungsgabe, das Erkennen des richtigen Moments



Bild: pd

Eindrückliches Porträt.

und das respektvolle Arrangieren des Motivs sind Merkmale, die den Fotografen Anton Frommelt auszeichnen. Frommelt hinterlässt ein für die Region einmaliges fotografisches Vermächtnis.

Blick auf das Leben der Vorfahren

In der Ausstellung «Im Zeitfenster» setzen Sebastian Frommelt, Stefan Marti und Fabian Jenny eine kleine Auswahl von Fotografien von Pfarrer Anton Frommelt in einer raumgreifenden und begehbaren Installation in Szene. Das Projekt-Team arbei-

tet mit den Techniken des Theaters und kreiert einen Ort, der überraschende und direkte Begegnungen mit den auf den Aufnahmen abgebildeten Menschen ermöglicht. Den Besuchern wird ein Blick durch ein Zeitfenster auf das Leben ihrer Vorfahren eröffnet. Der Kunstraum wird zum zeitgenössischen Rahmen für das foto-historische Werk von Anton Frommelt – zum Ort, der seinen Arbeiten einen neuen und anderen Ausdruck zu verleihen vermag. Die Vernissage am 25. März beginnt um 18 Uhr. (pd)